

„Raus aus dem Klassenzimmer, rein in den Wald“ ... die Waldwoche der Vorklasse!

Ende April fand unter der qualifizierten Anleitung von Frau Sabine Oestreich vom bsj Marburg die Waldwoche der Vorklasse statt. Es gab kaum Vorgefertigtes. Die Schüler*innen entwickelten ihr Spiel und Spielzeug selbst und naturbezogene Inhalte wurden spielerisch geschult. Die Schüler*innen der Vorklasse testeten ihre Grenzen aus, schöpften Mut und wuchsen über sich selbst hinaus. Der Wald ist ein faszinierender Lernort, in dem die Vorklassenkinder viel entdeckt und ausprobiert haben. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur wurde geübt, die Natur spielerisch mit allen Sinnen erfahren und der Wald als Quelle von Kreativität, Fantasie und Ruheoase erlebt. Dem Bewegungsdrang und der Neugier der Schüler*innen waren kaum Grenzen gesetzt. Neben Fang- und Laufspielen haben die Schüler*innen eine „Seilbahn“ gebaut und sich am Tau abgeseilt. Es wurde gerutscht, gesägt, getobt. Wir haben Naturmaterialien untersucht, Schnecken beobachtet, ein Waldzimmer, ein Waldsofa und eine Waldschaukel gebaut. Eins ist ganz klar ... das Abenteuer „Wald“ war Abwechslung pur!



Werbung in eigener Sache - gar nicht so einfach! „Projekttag Bewerbung“ in den Vorabgangsklassen

Auch wenn schon Kontakte zu einem Betrieb bestehen oder man sogar ein Praktikum absolviert hat: die Bewerbung ist sehr wichtig! Mit einer Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zeigt man nicht nur schwarz auf weiß, was man alles kann, sondern auch, wie man eigene Stärken und Interessen übersichtlich und geordnet darstellen kann.

Damit die Bewerbung auf dem Stapel „kommt in Frage“ landet, ist ein ansprechendes Anschreiben immer sehr wichtig. Der Lebenslauf und Zeugnisse entscheiden dann darüber, ob man zu einem Auswahltest und einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird.

Viele Tipps und Hilfestellungen zur inhaltlichen und äußeren Gestaltung der Bewerbungsunterlagen erhielten die Schüler*innen der Vorabgangsklassen nun während eines Projekttages: Zunächst wurde vorhandenes Wissen aus dem Berufswahlunterricht aufgefrischt und ergänzt. Anschließend erstellten die Schülerinnen und Schüler einen aktuellen Lebenslauf und versuchten sich an einem Anschreiben.

Angeleitet und unterstützt wurden sie an diesem Tag von Herrn Debnar-Daumler und der jeweiligen Klassenlehrerin. Die erstellten Unterlagen dienen als Grundlage für den weiteren Bewerbungsprozess, der durch die Schule begleitet wird.

Aus dem Leseförderunterricht der Förderstufe:

Ran an die Bücher - ein Jugendbuch lesen und mit der Leserolle vorstellen

Vor den Osterferien haben unsere Fünftklässler im Rahmen des Leseförderunterrichts ein Buch ihrer Wahl gelesen und anschließend eine Leserolle angelegt, die sie der Klasse präsentiert haben.

Aber was ist eine Leserolle überhaupt? Zunächst benötigt man eine alte Chipsdose mit Deckel. Natürlich sollte man sie vorher reinigen. Weil die Dosen von ihrer Gestaltung her inhaltlich zum Buch passen sollen, beklebt man sie zunächst mit buntem Papier, das passend zum Buch ausgewählt wird. Auf jede Leserolle gehören außen der Titel des Buches, der Name des Autors, der Verlag sowie das Erscheinungsjahr. Einige Schüler*innen haben die Dose zu einem kleinen Kunstwerk werden lassen - es wurde gemalt, gebastelt, gedruckt und geklebt. Ihrer Kreativität und Fantasie konnten die Schüler*innen dabei freien Lauf lassen, denn alles ist erlaubt.

Im Inneren der Dose werden alle bearbeiteten Aufgaben, Notizen, kreative Aufgaben und passende Gegenstände zum Buch gesammelt. Alle Blätter werden ganz zum Schluss zu einer Schriftrolle zusammengeklebt, die beim Buchvortrag an der Tafel befestigt und nach und nach abgerollt wird.

Die Deutschlehrerinnen des Jahrgangs 5 sind ganz stolz auf ihre Leser*innen, die hoch motiviert und mit viel Fleiß die Leserollen erstellt und ihren Mitschüler*innen präsentiert haben.



SchulKino in Marburg: Ein Ausflug des Jahrgangs 6

Am 23. März machten sich die 6a, 6b und 6c, begleitet von ihren Klassenlehrerinnen Frau Debus, Frau Heideroth und Frau Thielmann auf den Weg nach Marburg. Nach einer Zugfahrt und einem kurzen Spaziergang wurden im Kino die Popcorn- und Nachovorräte leer gekauft. Durch das zu der Zeit geltende Hygienekonzept hatten die Schülerinnen und Schüler einen Saal für sich alleine und konnten den Film „Sommerrebell“ in aller Ruhe genießen. Für viele war dies der erste Kinobesuch seit langem und die Schüler und Schülerinnen genossen den gemeinsamen Ausflug sichtlich.



Ein Bericht von Leoni Bernhardt aus der H9a:

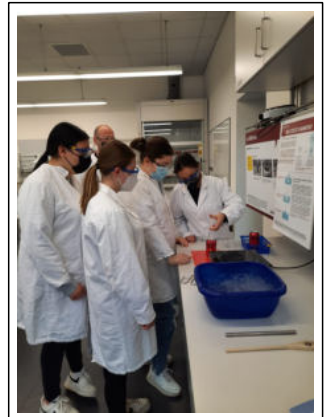
Unsere SchülerInnen schreiben für den Newsletter!

Liebe Schülerinnen und Schüler der MPS Dautphetal,

meine Klasse, die H9a war am 05. April von 8.30 bis 10.30 Uhr im Chemikum in Marburg. Als wir dort angekommen sind, mussten wir uns einen Kittel und eine Schutzbrille anziehen. Danach wurden uns die wichtigsten Regeln erklärt, da es verschiedene Räume für die verschiedenen Jahrgänge gibt, werden dementsprechend auch unterschiedliche Regeln erklärt.

Danach durften wir an verschiedenen Stationen Experimente durchführen, zum Beispiel mit Öl, Säuren oder Trockeneis. Es war dort sehr spannend, es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Es war für jeden etwas dabei.

Ich hoffe, ihr werdet dort auch viel Spaß haben und viel lernen, was euch weiterhelfen könnte!



Auch die Parallelklasse H9b besuchte das Chemikum Marburg im Rahmen der MINT-Kooperation zwischen dem Chemikum und der MPS Dautphetal.

Beide Klassen wurden von ihren KlassenlehrerInnen und den Bio-lehrerInnen begleitet



Tag des Lesens in der Förderstufe - Ein Autor besucht uns

„Lesen“ spielt in der Förderstufe eine zentrale Rolle, was sich auch in der „Leseförderstunde“ im Stundenplan widerspiegelt. Diese Stunde wird genutzt, um verschiedene bekannte Lesetechniken zu festigen und neue einzuüben. In dieser Stunde wird auch das Selbstkonzept als guter Leser und die Lesemotivation und -freude entwickelt und verstärkt.

Dabei gehören neben den regulären Leseförderstunden auch der Vorlesewettbewerb, der Besuch des Hessischen Landestheaters in Marburg, Lesezeit in der Mediothek und Vorführungen des Lesetheaters zu dem umfänglichen Lesekonzept der Förderstufe. In diesem Schuljahr hatten wir ein besonderes Event: Ein echter Autor hat unsere Schule besucht!

Harry Voß, der Autor der „Schlunz“-Reihe und der „Ben & Lasse“-Detektivgeschichten hat sich einen Vormittag Zeit genommen und erst dem Jahrgang 5, anschließend dem Jahrgang 6 aus dem neuesten und letzten Band „Ben & Lasse sitzen in der Falle“ der Reihe vorgelesen. Die Schüler und Schülerinnen lauschten gespannt der Geschichte und stellten Harry Voß anschließend viele Fragen zum Arbeitsalltag eines Autors, dem Schreibprozess und seiner Ideenfindung.

Anschließend konnten sich die Schüler und Schülerinnen Autogramme holen, Bücher und Hörbücher kaufen oder über besonders witzige oder Lieblingsstellen aus den Büchern fachsimpeln.

Lucia: Ich fand es super, als er gelesen hat. Die Bücher sahen auch sehr spannend aus. Ich finde, dass Harry Voß ein guter Autor ist und ich fand es einfach super und schön.

Marie: Ich fand es sehr schön und spannend. Mir haben die Geschichten gut gefallen. Und ich fand es auch sehr lustig.

Louis: Mir hat es gut gefallen, weil er gut betont gelesen hat und er hat auch viel aus seinem Leben erzählt.

Beyza: Ich fand es sehr gut. Es hat Spaß gemacht und es war gut, weil man keinen Unterricht hatte.

Max: Es hat mir gut gefallen. Erstmal dachte ich, dass das öde wäre, aber es hat mir echt gut gefallen. Und zum Glück hatte ich Geld dabei.

Lennard: Ich fand die Bücher sehr gut, weil sie sind witzig gemacht und er hat auch mit Betonung vorgelesen. Er ist auch ein sehr witziger Typ. „Ben und Lasse“ ist ein witziges Buch.

Michel S.: Es hat mir gut gefallen, weil die Bücher, aus denen er vorgelesen hat, schön waren und man hatte dadurch auch Lust, die Bücher zu kaufen.

Egor: Mir hat es gut gefallen, weil der Autor sehr gut und mit Betonung gelesen hat. Mir hat auch gefallen, dass alle mit ihm gesprochen und ihm Fragen gestellt haben.

Michel P.: Harry Voß hat gut betont gelesen und er hat die Geschichten gut erzählt. Es war nicht langweilig und er ist sehr cool drauf gewesen. Er war auch sehr offen.

Melina: Ich fand an der Lesung gut, dass er Fragen beantwortet hat, dass er sich vorgestellt hat und dass er die Bücher unterschrieben hat.



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir sind überwältigt von Ihrer und eurer Bereitschaft Tüten für die geflüchteten Kinder aus der Ukraine zu packen. Vielen Dank für Ihre und eure Unterstützung durch Geld- und Sachspenden. Mit den Tüten haben Sie und ihr ein Lächeln auf Kindergesichter gezaubert und sie für kurze Zeit von ihrem traurigen Schicksal abgelenkt.

Jeden Dienstag besuchen 2 Klassen aus unserer Schule die Flüchtlingsunterkunft in der Hinterlandhalle und überreichen den ukrainischen Kindern ihre Geschenk-Tüten. So haben Sie und ihr es ermöglicht, dass wir alle neu ankommenden Kinder bis zu den Sommerferien mit Spielsachen beschenken können.

Im Namen des Kollegiums der MPS Dautphetal

